

Bautypus	Logenhaus		
Bauzeit	1889–1891	Gemeinde	Basel
Bauherrschaft	Freimaurerloge zur Freundschaft und Beständigkeit	Quartier	Am Ring
Architekt	Gustav Kelterborn (1841–1908), Julius Kelterborn (1857–1915)	Zone	Schutzzone

Das Gebäude wurde von den namhaften Basler Architekten Gustav und Julius Kelterborn für die Freimaurerloge «Zur Freundschaft und Beständigkeit» errichtet. Sein Name «Zum neuen Venedig» erinnert an den früheren Logenstandort im Haus «zum Venedig» (Schlüsselberg 3). Das Gebäude steht in der Flucht der Nachbarbauten und setzt einen markanten Akzent inmitten der kleinteiligeren Erstbebauung des Byfangwegs. Es wird heute von neun verschiedenen Freimaurerlogen genutzt.

Die Fassade des dreigeschossigen Hauses mit Satteldach weist vier Fensterachsen auf und ist geprägt vom Kontrast der glatt verputzten Wandflächen und den Gliederungselementen aus grünem Sandstein. Das Erdgeschoss ist über einem hohen Sockel aus hellem Hausteine mit einer Bandrustika verkleidet und damit als Sockelgeschoss ausgewiesen. In der linken Achse liegt der Eingang, den eine Tafel mit dem Hausnamen überfängt. Die Eingangstür ist bauzeitlich erhalten und mit den Freimaurersymbolen Zirkel und Winkel geschmückt. Im 1. Obergeschoss, der Beletage, öffnen sich hohe, schlanke Fenster über einem durchgehenden Brüstungsfeld. Sie sind durch kräftige profilierte Einfassungen und hohe Verdachungen ausgezeichnet. Zwischen ihnen sind drei Medaillons mit den Portraits namhafter Freimaurer – Goethe, Lessing und Mozart – angebracht. Im 2. Obergeschoss sind die Fenster niedriger und durch ein gemeinsames Sohlbankgesims verbunden. Zwischen ihnen sind gekuppelte Pilaster angebracht, seitlich wird die Fassade von je einem Pilaster gerahmt. Auf deren Kapitellen ruht das aufwendig profilierte Kranzgesims.

Der äusserst qualitätsvolle spätklassizistische Bau entfaltet mit seiner breit angelegten Fassade eine nahezu monumentale Wirkung und ist von besonderem architekturgeschichtlichen Wert. Als Logenhaus ist er zudem ein signifikanter Zeuge der Kultur- und Sozialgeschichte des Quartiers.



Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)	
x Einzelwerk	x kultureller Wert
Ensemble	x geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	städtebaulicher Wert